

Nationalparktor soll erweitert werden

Platz für Personal und Lager wird knapp in Rurberg. Struktur- und Haushaltsausschuss beschließt Machbarkeitsstudie.

RURBERG Neben den anderen Nationalparkorten in Nideggen, Höfen, Gemünd und Heimbach wurde das Rurberger Nationalparktor, das von der Rursee-Touristik GmbH betrieben wird, 2005 eröffnet und hat sich in diesen 13 Jahren von den Besucherzahlen her zum Renner entwickelt.

Mit fast 115.000 Besuchern im vergangenen Jahr rangiert Rurberg weit vor den anderen Nationalparkorten. Durch die wachsenden Besucherzahlen stößt man zwischenzeitlich jedoch an die räumlichen Grenzen des Gebäudekomplexes, wie nun in der Sitzung des Struktur- und Haushaltsausschusses zu hören war. Fraktionsübergreifend bestand Einigkeit darüber, dass eine bauliche Erweiterung des Nationalparktors Rurberg notwendig sei.

Der Beigeordnete Bennet Gielen brachte die Situation dabei auf den Punkt: „Eine Erweiterung ist nicht erforderlich, damit das Nationalparktor erfolgreich wird, sondern

weil es erfolgreich ist.“ Im immer noch schicken Gebäudekomplex zwischen Eiserbach- und Rursee fehlen aufgrund gestiegener Mitarbeiterzahlen vor allem Arbeitsplätze im sogenannten Back-Office-Bereich. So würden derzeit personensensible Daten im öffentlich stark frequentierten Raum bearbeitet, was nach der Datenschutzgrundverordnung schlicht unzulässig sei.

Shop ist gewachsen

Ferner stünden zwischenzeitlich keine ausreichenden Lagerflächen mehr zur Verfügung. In den vergangenen Jahren sei der Shop mit seinem Warenangebot an Büchern, Karten, Souvenirs und anderen Produkten deutlich erweitert worden, womit ein höherer Lagerbedarf entstanden sei. Weiterhin ist für die Lagerung von Buchungsunterlagen mit deren personensensiblen Daten kein abschließbarer Raum vorhanden.



Vor den anderen Nationalparkorten ist das Tor in Rurberg der absolute Renner, was die Besucherzahlen angeht. Dadurch stößt der Komplex an der Schnittstelle von Eiserbachsee und Rursee aber auch langsam an seine räumlichen Grenzen. Eine Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Gebäudes wurde daher in Auftrag gegeben.

FOTO: KARL-HEINZ HOFFMANN

den. Verwaltungsseitig wurde daher auch im Hinblick auf die weiterhin absehbare positive Entwicklung des Tourismus am Rursee vorgeschlagen, zusätzliche Raumkapazitäten für den Betrieb der Rursee-Touristik zu schaffen. Kurzfristig und im Vorgriff auf weitere Maßnahmen soll zudem der bisherige Besprechungsraum im Glaskubus als zusätzliches

Büro umfunktioniert werden.

Von Seiten der Gemeindeverwaltung wurde zur Problemlösung auf der Sitzung vorgeschlagen, zunächst einmal ein Architekturbüro mit einer Machbarkeitsstudie zu beauftragen, in welcher alle räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten durchgespielt und die entsprechenden Kosten ermittelt werden. Kosten dieser Studie: 30.000 Euro. Da die Er-

weiterung des Gebäudekomplexes in Rurberg durchaus ein sensibles Thema ist, erfolgte im Ausschuss auch die Anregung, das Gebäude eventuell zu erhöhen.

Mehrheitlich wurde schließlich die Vergabe der Machbarkeitsstudie zur Erweiterung des Nationalparktores beschlossen.

Kein Beschluss kam zur geplanten Erweiterung und Ertüchtigung

des Wohnmobilstellplatzes in Rurberg zustande. Sowohl Christoph Poschen (CDU) als auch Norbert Brewer (SPD) meldeten hier für ihre Fraktionen weiteren Beratungsbedarf an. Mit der Thematik des Wohnmobilstellplatzes, der von zwölf auf 21 Stellplätze mit Säulen zur Stromversorgung erweitert werden soll, will man sich in der nächsten Sitzung beschäftigen. (ho)

Wegen Firmen-Absagen kein Weihnachtsbaum für Simmerath?

Ortskartell beschäftigt sich mit aktuellen Themen im Zentralort. Jubiläum von Vorsitzendem und Geschäftsführer. Neues Mitglied aufgenommen.

SIMMERATH Die Sektorkorken knallten zwar auf der vergangenen Sitzung des Simmerather Ortskartells nicht, aber es gab viel lobende Worte für den Vorsitzenden Erwin Finken und den Geschäftsführer Dr. Burkhard Wilden.

Ein besonderes Duo

Seit 40 Jahren ist das Duo in diesen Funktionen im Amt, womit die beiden „Altinternationalen“ ohne Zweifel in der Region ein Alleinstellungsmerkmal haben. Mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit ist man offensichtlich mehr als zufrieden, da Finken und Wilden bei den Vorstandswahlen zusammen mit Kassierer Wolfgang Frings einstimmig wiedergewählt wurden. Erwin Finken merkte nach der Wahl unter Beifall schmunzelnd an: „Ja, in eurem Interesse nehme ich die Wahl an.“

Ferner konnte er sich auch noch erinnern, dass man ihn und Wilden

vor 40 Jahren bezüglich ihrer Qualifikation mit den Worten vorgeschlagen habe: „Ihr könnt schreiben – ihr macht das schon.“

Auch wenn die anwesenden Vereinsvertreter ein positives Resumé für ihre zurückliegenden Veranstaltungen zogen, sorgte die an-



Aktuelle Probleme der Vereine wurden im Simmerather Ortskartell besprochen, wo Dr. Burkhard Wilden und Erwin Finken (r.) bei ihrer Wiederwahl auch ein Jubiläum feierten. Sie stehen dem Ortskartell seit 40 Jahren als Vorsitzender und Geschäftsführer vor.

FOTO: KARL-HEINZ HOFFMANN

schließende Mitteilung von Paul Hoffmann und Bernd Hübner vom Kameradschaftlichen Verein schon ein wenig für Aufregung und Besorgnis. Für den Weihnachtsbaum, der bisher alljährlich vom Kameradschaftlichen Verein am Kraremanns-Denkmal aufgestellt wurde, sieht es laut Hoffmann in diesem Jahr schlecht aus.

„Wir haben niemanden gefunden, der uns den Baum aufstellt.“ Die Firmen, die bisher einen Tiefelader für den Transport und einen Bagger oder Kran für die Aufstellung des Baumes zur Verfügung stellten, sahen sich hierzu dieses Jahr nicht in der Lage. Sowohl Finken und Wilden appellierten daher an alle Vereine, gemeinsam nach Lösungen zu suchen, damit in diesem Jahr noch ein Weihnachtsbaum im Simmerather Zentrum aufgestellt werden kann. Finken: „Vielleicht haben wir Glück, dass wir das Lichtermeer für Simmerath in diesem Jahr noch gerettet kriegen.“

Besorgt zeigten sich auch alle Vereinsvertreter über die sich anbahnende Schließung des Saales Wilden, wovon in erster Linie die KG Sonnenfunken, die Landfrauen und die Theatergruppe der Feuerwehr mit ihren Veranstaltungen betroffen sind. Erwin Finken sprach in diesem Zusammenhang „von einem wenig rühmlichen Thema“. Burkhard Wilden brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass das im Raum stehende „Bürger-/Kulturhaus“ im Zentrum von Simmerath Realität wird, wobei sich alle Anwesenden darüber im Klaren waren, dass die Umsetzung dieses Projektes noch Jahre dauern könnte.

Saal-Schließung macht ratlos

Bis dahin stehen die betroffenen Vereine vor offensichtlich derzeit nicht zu lösenden Problemen, da sie mit dem Fortfall des Saales Wilden, der größten Feiertätte des Zentralortes, vorerst keine alter-

native Veranstaltungsstätte in Simmerath haben. Letztmalig werden in Simmeraths Kultsaal zu Beginn des nächsten Jahres die Theateraufführungen der Feuerwehr, die kleine Sitzung der Sonnenfunken und die Landfrauensitzung stattfinden. Wo hiernach die Veranstaltungen der Landfrauen und Theatergruppe über die Bühne gehen, steht in den Sternen. Stefan Haas vom Theaterverein dazu: „Wie es bei uns dann weitergehen soll, weiß ich nicht.“ Ähnlich pessimistisch äußerte sich schon vor Wochen Margit Heiduk von den Landfrauen, deren letzte Sitzung im Saal Wilden am 23. Februar stattfindet.

Zum Ende der Ortskartell-Sitzung konnte Erwin Finken schließlich noch ein neues Mitglied begrüßen. Der VdK-Ortsverband Simmerath gehört ab sofort dem Ortskartell an. Finken hielt dazu mit Stolz fest: „Dem Ortskartell gehören damit 22 Vereine an. 1978 haben wir mit neun Vereinen angefangen.“ (ho)

25. Dienstjubiläum beim Wasserwerk Perlenbach

Betriebsleiter Derk Buchsteiner seit einem Vierteljahrhundert an Bord. Erfüllung des Versorgungsauftrags ist für ihn eine Herzensangelegenheit.

IMGENBROICH Der Betriebsleiter des Wasserwerkes Perlenbach, Derk Buchsteiner aus Roetgen, feierte am 14. November sein 25. Dienstjubiläum.

Derk Buchsteiner wurde am 1. Januar 1996 als technischer Leiter beim Wasserwerk Perlenbach eingestellt. Dabei arbeitete er bis zum 31. Dezember 1997 mit Werkleiter

Gerhard Katz zusammen und führte den Wasserversorgungszweckverband nach dem Ausscheiden von Katz über viele Jahre bis zum 30. November 2009 in der Doppelspitze mit Leo Herpers. Am 23. Dezember 2009 wurde er von der Verbandsversammlung zum alleinigen Betriebsleiter des Wasserversorgungszweckverbandes Perlenbach bestellt.

In einer kleinen Feierstunde hob Vorstandsvorsteher Karl-Heinz Hermanns hervor, dass er Buchsteiners Arbeit als Betriebsleiter sehr schätzte und ihn als technisch versierten Fachmann im Bereich der Trinkwasserversorgung ansehe. Dem schloss sich Axel Buch als Vorsitzender der Verbandsversammlung an.

Buchsteiner betonte, dass er sich in all den Jahren gerne den täglichen Herausforderungen gestellt habe und weiterhin stellen werde. Die Erfüllung des Versorgungsauftrags mit einwandfreiem Trinkwasser sei ihm eine Herzensangelegenheit.

Weiter gute Hand gewünscht

Die Verbandsspitze mit Vorstandsvorsteher Karl-Heinz Hermanns, der stellvertretenden Vorstandsvorsteherin Margareta Ritter, dem Vorsitzenden der Verbandsversammlung Axel Buch und dem Vorsitzenden des Betriebsausschusses Norbert Rader dankten Betriebsleiter Buchsteiner für seine bisherige Arbeit beim Verband und wünsch-

ten ihm für die Fortführung der Betriebsleitung eine gute Hand.

Diesen Wünschen schlossen sich

der ehemalige Werkleiter Gerhard Katz, der ehemalige kfm. Betriebsleiter Leo Herpers, der Vertreter des

Personalrates Heiko Mathar sowie Katja Lennartz als seine langjährige persönliche Sekretärin an.



Der Wasserversorgungszweckverband Perlenbach feierte mit Derk Buchsteiner (4. v. l.) sein 25. Dienstjubiläum. FOTO: HAN KAN KARAHATIL

PC-Probleme??
Wir bieten schnelle Hilfe

- Eigene Servicetechniker (auch bei Ihnen vor Ort)
- Reparatur & Verkauf aller Hersteller und Marken
- Hilfe bei Ihren Viren- & Softwareproblemen

rader
Computer & Service
52152 Simmerath · Tel. 02473-9388-25

Fenster, Türen und Tore.
Besuchen Sie unsere große Fachausstellung!

Baustoffhandel · Baumarkt · Fachausstellung · Gartencenter
Mobau Thelen
Simmerath, Humboldtstr. 6-8

Immer bestens informiert mit dem Newsletter der Gemeinde unter:
www.simmerath.de